



---

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2015/2016

---

Institut für Geschichtswissenschaft  
Abteilung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte  
Konviktstr. 11  
53113 Bonn

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prof. Dr. Günther Schulz</b>	<b>3</b>
504001315 <b>Vorlesung:</b> Geschichte der Industrialisierung . . . . .	3
504001371 <b>Hauptseminar:</b> Medien und Medienunternehmen seit dem 19. Jahrhundert . . . . .	4
504001379 <b>Übung:</b> Arbeitsbeziehungen im 20. Jahrhundert . . . . .	6
504001389 <b>Oberseminar:</b> Neue Forschungen zur Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte . . . . .	7
<b>PD Dr. Boris Gehlen</b>	<b>8</b>
504001373 <b>Hauptseminar:</b> Weltwirtschaftliche Desintegration und Wirtschaftsnationalismus: Zur politischen Ökonomie der Zwischenkriegszeit (1918–1939) . . . . .	8
<b>Dr. Regine Jägers</b>	<b>10</b>
504001322 <b>Proseminar:</b> „Also eine Revolution im guten Sinn ...“- Die Preußischen Reformen zu Beginn des 19. Jahrhunderts . . . . .	10
504001404 <b>Bachelorkolloquium</b> . . . . .	12
<b>Prof. Dr. Margret Wensky</b>	<b>13</b>
504001341 <b>Übung:</b> Die Stadt als kultisch-kulturelles Zentrum in Mittelalter und Frühneuzeit . . . . .	13
<b>Lena Foerster, M.A.</b>	<b>14</b>
504001353 <b>Übung:</b> Vom Auswanderungsland zum Einwanderungsland? Migration ab dem 19. Jahrhundert bis 1945 . . . . .	14
<b>Heiko Braun, M.A.</b>	<b>16</b>
504001343 <b>Übung:</b> Ökonomisierung von Gesundheit? Geschichte der deutschen Gesundheitswirtschaft seit der Industrialisierung . . . . .	16
<b>Dr. York Dietrich</b>	<b>18</b>
504001340 <b>Übung:</b> Der Weg zur Währungsunion. Das internationale Währungssystem und die Vorgeschichte der europäischen Währungsunion 1944-1992 . . . . .	18

### Ankündigung für das Wintersemester 2015/2016

## **504001315 Vorlesung: Geschichte der Industrialisierung**

Zeit: Mittwochs, 10–11 Uhr und 11–12 Uhr                      Beginn: 21. Oktober 2015  
Ort: Hörsaal VIII (Hauptgebäude)

### Inhalt und Zielsetzung

Die Vorlesung führt in die Geschichte der Industrialisierung vom ausgehenden 18. bis zum späten 19. Jahrhundert in Deutschland ein, wobei die wichtigsten europäischen Vorbilder, Vorläufer und Vergleiche einbezogen werden, ebenso die Entwicklung der Bevölkerung und die gesellschaftlichen Veränderungen. Die Vorlesung ist zugleich als Einführung in Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsweise der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte angelegt.

### Einführende Literatur

- Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte. München 1997.
- Ders.: Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und Übersee. München 1994.
- Condrau, Flurin: Die Industrialisierung in Deutschland. Darmstadt 2005.
- Hahn, Hans-Werner: Die Industrielle Revolution in Deutschland (Enzyklopädie deutscher Geschichte 49). 3. Aufl., München 2011.
- Henning, Friedrich-Wilhelm: Die Industrialisierung in Deutschland 1800 bis 1914. 9. Aufl., Paderborn u. a. 1995.
- Liedtke, Rainer: Die Industrielle Revolution (UTB Geschichte 3350). Köln/Weimar/Wien 2012.
- Walter, Rolf: Wirtschaftsgeschichte. Vom Merkantilismus bis zur Gegenwart (Wirtschafts- und sozialhistorische Studien 4). 5. Aufl., Köln/Weimar/Wien 2011.
- Ziegler, Dieter: Die Industrielle Revolution (Geschichte kompakt). 3. Aufl., Darmstadt 2012

### Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.uni-bonn.de](http://basis.uni-bonn.de) statt.

## 504001371 Hauptseminar: Medien und Medienunternehmen seit dem 19. Jahrhundert

- Zeit: Die Veranstaltung findet als Blockseminar am 10.-12. Dezember 2015 statt, unter Einschluss einer Exkursion zum WDR: Studios und Historisches Archiv, am Donnerstag, 10. Dezember.
- Ort: Bibliotheksraum Neuzeit

### Inhalt und Zielsetzung

Auf der Grundlage eines historisch operationablen Medienbegriffs werden die wichtigsten Entwicklungen der deutschen Mediengeschichte seit dem 19. Jahrhundert auf den Feldern Presse, Film und Rundfunk untersucht. Ziel ist es, die historische Entwicklung kennen und unter unternehmens- und mediengeschichtlichen Fragestellungen analysieren zu lernen.

### Studienleistungen

Referat mit Thesenpapier; Diskussion der Thesen und Befunde aller Referent/inn/en. Zur Themenvergabe findet für die zugelassenen Teilnehmer/innen eine obligatorische Vorbesprechung statt: Dienstag, 20.10.2015, 16:00 Uhr, Bibliotheksraum Neuzeit.

### Einführende Literatur

- Behrens, Tobias: Die Entstehung der Massenmedien in Deutschland. Ein Vergleich von Film, Hörfunk und Fernsehen und ein Ausblick auf die Neuen Medien. Frankfurt a. M. 1986.
- Bösch, Frank: Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen. Frankfurt a. M. 2011.
- Daniel, Ute/Schildt, Axel (Hg.): Massenmedien im Europa des 20. Jahrhunderts (Industrielle Welt 77). Köln/Weimar/Wien 2010.
- Faulstich, Werner: Mediengeschichte von 1700 bis ins 3. Jahrtausend. Göttingen 2006.
- Koszyk, Kurt: Deutsche Presse 1914–1945. Berlin 1972.
- Ders.: Deutsche Presse im 19. Jahrhundert. Berlin 1966.
- Mühl-Benninghaus, Wolfgang/Friedrichsen, Mike: Geschichte der Medienökonomie. Eine Einführung in die traditionelle Medienwirtschaft von 1750 bis 2000. Baden-Baden 2012.
- Pürer, Heinz/Raabe, Johannes: Medien in Deutschland, Bd. 1: Presse. 2. Aufl., Konstanz 1996.
- Schulz, Günther (Hg.): Geschäft mit Wort und Meinung. Medienunternehmer seit dem 18. Jahrhundert. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1996 und 1997 (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit 22). München 1999.

## Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.uni-bonn.de](http://basis.uni-bonn.de) statt.

## 504001379 Übung: Arbeitsbeziehungen im 20. Jahrhundert

Zeit: Die Veranstaltung findet als Blockseminar am 17. und 18.12.2015 statt, jeweils ganztägig.

### Inhalt und Zielsetzung

Gegenstand der Übung ist die Geschichte der betrieblichen Mitbestimmung und des Tarifvertragswesens im wirtschaftlich-gesellschaftlichen Kontext. Es werden die Arbeitsbeziehungen auf der betrieblichen und überbetrieblichen Ebene vom Vorabend des Ersten Weltkriegs bis zur Gegenwart in Hinblick auf Interessen und Konflikte, Rahmenbedingungen und Grundentscheidungen, die getroffenen Regelungen, die Umsetzung und die Wirkungen in der Praxis sowie volkswirtschaftliche Folgen untersucht.

### Studienleistungen

Referat mit Thesenpapier; Diskussion der Thesen und Befunde aller Referenten/inn/en.

### Einführende Literatur

- Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945. Band 2–11 (jeweils Kapitel 3.1, „Arbeitsverfassung und Arbeitsrecht“). Baden-Baden 2001–2007.
- Lauschke, Karl (Hg.): Mikropolitik im Unternehmen. Arbeitsbeziehungen und Machtstrukturen in industriellen Großbetrieben des 20. Jahrhunderts (Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte 3). Essen 1994.
- Plumpe, Werner: Industrielle Beziehungen, in: Gerold Ambrosius/Dietmar Petzina/Werner Plumpe (Hg.): Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen. 2. Aufl., München 2006, S. 391–426
- Thum, Horst: Wirtschaftsdemokratie und Mitbestimmung. Von den Anfängen 1916 bis zum Mitbestimmungsgesetz 1976 (Gewerkschaften in Deutschland 12). Köln 1991.

### Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.uni-bonn.de](http://basis.uni-bonn.de) statt.

## **504001389 Oberseminar: Neue Forschungen zur Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte**

Zeit: Freitag, 20.11.2015 (ganztägig)

Freitag, 12.02.2016 (ganztägig)

Ort: Bibliotheksraum Neuzeit

### Studienleistungen

Vorbereitende Lektüre zu den Sitzungen; Diskussion der Thesen und Befunde aller Referent/inn/en; Referat mit Thesenpapier, sofern im Wintersemester eine Masterarbeit verfasst wird

### Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.uni-bonn.de](http://basis.uni-bonn.de) statt

Ankündigung für das Wintersemester 2015/2016**504001373 Hauptseminar: Weltwirtschaftliche Desintegration  
und Wirtschaftsnationalismus: Zur politischen Ökonomie der  
Zwischenkriegszeit (1918–1939)**

Zeit: Montags, 12:15–13:45 Uhr (teils als Blockseminar am 8. Januar 2015)  
Beginn: 19. Oktober 2015  
Ort: Bibliotheksraum Neuzeit

Inhalt und Zielsetzung

Mit dem Ersten Weltkrieg wandelte sich die liberale Weltwirtschaftsordnung des langen 19. Jahrhunderts grundlegend. Überkapazitäten in Industrie und Landwirtschaft führten zu einem Preisverfall, der globale Kapitalverkehr litt unter neuartigen Gläubiger-Schuldner-Beziehungen, Reparationen und einem – unter den gegebenen Bedingungen – defizitären Weltwährungssystem (Gold[devisen]standard). Schon Zeitgenossen wie John Maynard Keynes verwiesen deshalb darauf, dass die weltwirtschaftlichen Probleme nur durch internationale Kooperation zu lösen seien, doch bereits die Verhandlungen um den Versailler Vertrag zeigten, dass eher Nationalismus und der Schutz der heimischen Wirtschaft die Haltung der Nationalstaaten bestimmte. Damit verwoben sich ökonomische und politische Rationalitäten zusehends zu einem Wirtschaftsnationalismus, bei dem politische, außen- und binnenwirtschaftliche Fragen stets unter nationalen Vorzeichen verhandelt wurden. Der zunehmende Protektionismus samt Blockbildung und Autarkiebestrebungen, die Desintegration der Weltwirtschaft, überholte wirtschaftswissenschaftliche Paradigmen sowie das Aufkommen autoritärer Regime verschlimmerten freilich im Ergebnis die vorhandenen Probleme und mündeten nicht von ungefähr seit 1929 in der Weltwirtschaftskrise. Ziel des Hauptseminars ist es zum einen, durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte in die Wirtschaftsgeschichte der Zwischenkriegszeit einzuführen sowie Strukturen, wirtschaftspolitische Zielkonflikte und Lösungsansätze herauszuarbeiten. Zum anderen vertiefen die Studierenden in Referaten einzelne Probleme, über die anschließend gemeinsam diskutiert wird. Dieser zweite Teil soll als Blockveranstaltung durchgeführt werden



## Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch Diskussionsbeteiligung, Vortragskonzept (ca. 2 S.), Vorbesprechung sowie ein Referat erbracht. Die Modulprüfung erfolgt durch eine Hausarbeit in Länge von 15 bzw. 25 Seiten.

## Einführende Literatur

- Aldcroft, Derek H.: Die zwanziger Jahre. Von Versailles zur Wall Street 1919–1929 (Geschichte der Weltwirtschaft 3). München/Harmondsworth 1978
- Broadberry, Stephen/O'Rourke, Kevin H.: The Cambridge Economic History of Modern Europe, vol. 2: 1870 to the Present. Cambridge 2010.
- Feinstein, Charles H./Temin, Peter/Toniolo, Gianni: The World Economy between the World Wars. Oxford/New York 2008.
- Hesse, Jan-Otmar/Köster, Roman/Plumpe, Werner: Die Große Depression. Die Weltwirtschaftskrise 1929–1939. Frankfurt a. M./New York 2014
- Kindleberger, Charles P.: Die Weltwirtschaftskrise 1929–1939 (Geschichte der Weltwirtschaft 4). München/Harmondsworth 1973.

## Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.uni-bonn.de](http://basis.uni-bonn.de) statt.

### Ankündigung für das Wintersemester 2015/2016

## **504001322 Proseminar: „Also eine Revolution im guten Sinn ...“- Die Preußischen Reformen zu Beginn des 19. Jahrhunderts**

Zeit/Ort: Dienstags 16:00–17:30 Uhr, Raum I (Gruppe A)  
 Beginn: 20. Oktober 2015  
 Mittwochs 14:00–15:30 Uhr, Raum III (Gruppe B)  
 Beginn: 21. Oktober 2015

### Inhalt und Zielsetzung

1806, nach der Niederlage Preußens gegen die Franzosen, setzte sich bei den politisch Verantwortlichen die Erkenntnis durch, dass man das preußische Staatswesen grundlegend erneuern musste, wollte man dem – noch – übermächtigen Feind zukünftig wirksam begegnen. Quasi durch eine „Revolution von oben“ wurden daher ab 1807 fast sämtliche Bereiche des politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens reformiert und modernisiert, von der Verfassung und Verwaltung auf staatlicher wie kommunaler Ebene über das Bildungs- und Militärwesen bis hin zum verkrusteten ständischen Gesellschaftssystem. Primäre Aufgabe des Proseminars ist es, Studienanfängern am Beispiel dieses preußischen Reformwerks wichtige Hilfsmittel für das Studium der neueren Geschichte (z. B. Handbücher, Nachschlagewerke, Bibliographien, Zeitschriften) vorzustellen und sie in handwerklichmethodische Fragen (z. B. Quellenkunde und Quellenkritik, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten) einzuführen.

### Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch Hausaufgaben, Referat, mündliche Beteiligung und eine abschließende Klausur erbracht.

### Einführende Literatur

#### *Propädeutik:*

- Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren (UTB basics). Konstanz 2006.
- Opgenoorth, Ernst/Schulz, Günther: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 7. Aufl., Paderborn u. a. 2010.

*Zum Thema:*

- Hubatsch, Walther: Die Stein-Hardenbergschen Reformen (Erträge der Forschung 65). 2. Aufl., Darmstadt 1989.
- Huber, Ernst Rudolf: Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789, Band 1: Reform und Restauration 1789-1830, bes. Kap. III. Stuttgart 1967.
- Nolte, Paul: Preußen zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Vergleich, in: Archiv für Kulturgeschichte 70 (1988), S. 33-100.

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.uni-bonn.de](http://basis.uni-bonn.de) statt.

## **504001404 Bachelorkolloquium**

Zeit/Ort: Voraussichtlich vier Sitzungen als Blockveranstaltung; Termine und Raum werden noch bekanntgegeben

### Inhalt und Zielsetzung

Ziel des Bachelorkolloquiums ist es, die Konzeptions-, Recherche- und Schreibphase der Bachelorarbeit konstruktiv zu begleiten. Das Kolloquium besteht dabei aus zwei Abschnitten: In einem ersten Schritt sollen zunächst noch einmal die Grundlagen des Wissenschaftlichen Arbeitens vertieft sowie Hinweise zu Zeitmanagement und Selbstorganisation gegeben werden. Hierzu gehört auch eine Einführung in die Literaturverwaltungssoftware Citavi. Im zweiten Abschnitt, der den Schwerpunkt des Kolloquiums bildet, sollen dann die einzelnen Bachelorarbeitsprojekte vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

### Studienleistungen

Referat mit Thesenpapier (im Idealfall mit unterstützender PowerPoint-Präsentation).

### Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.unibonn.de](http://basis.unibonn.de) statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2015/2016**504001341 Übung: Die Stadt als kultisch-kulturelles Zentrum  
in Mittelalter und Frühneuzeit**Zeit: Mittwochs, 16.15-17.45 Uhr  
Ort: Raum III

Beginn: 21. Oktober 2015

Inhalt und Zielsetzung

Zu den Zentralitäts- und Urbanitätskriterien der Städte in Mittelalter und Frühneuzeit zählten kultische und religiöse Faktoren, die häufig sowohl mit dem gemeindlichen als auch wirtschaftlichen Bereich in Beziehung bzw. Wechselwirkung standen. In der Übung soll an Beispielen aus dem 13.-16. Jahrhundert die Bedeutung der „Ausstattung“ mit einer Kathedrale, mit Stiften und Klöstern, mit Pfarreien, Schulen und Hospitälern, als Pilger- und Wallfahrerziel für den Urbanisierungsprozess der Städte herausgearbeitet werden. Ein Themenkomplex soll außerdem dem innerstädtischen kultisch-religiösen Lebensbereich und seiner Bedeutung für die Stadtgemeinde gewidmet sein.

Zum Programm der Übung gehört eine Exkursion.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurzreferats erbracht; die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- Escher-Apsner, Monika/Hirschmann, Frank G.: Die urbanen Zentren des hohen und späteren Mittelalters. Vergleichende Untersuchungen zu Städten und Städtelandschaften im Westen des Reiches und in Ostfrankreich. 3 Bde. (Trierer Historische Forschungen 50). Trier 2005.
- Isenmann, Eberhard: Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550. Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtrecht, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft. Köln u. a. 2012.

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.unibonn.de](http://basis.unibonn.de) statt.

### Ankündigung für das Wintersemester 2015/2016

## **504001353 Übung: Vom Auswanderungsland zum Einwanderungsland? Migration ab dem 19. Jahrhundert bis 1945**

Zeit: Dienstags, 10:15–11:45 Uhr  
Ort: Raum III

Beginn: 20. Oktober 2015

### Inhalt und Zielsetzung

Das Thema Migration ist heutzutage aktueller denn je, denkt man nur an die vielfältige Diskussion um Zuwanderung, Flüchtlinge und Asylbewerber in Deutschland. Betrachtet man die historische Perspektive von Migration, erkennt man, dass Wanderungen von Menschen schon immer stattgefunden haben, sei es freiwillig, aus politischem Zwang, aus ökonomischen oder familiären Gründen.

Die Übung soll verschiedene Wanderungsformen seit dem 19. Jahrhundert in den Blick nehmen – beispielsweise Arbeitswanderungen, Kultur- und Wohlstandswanderungen, aber auch Zwangswanderungen während des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Dabei werden verschiedene Ein- und Auswanderungsgruppen sowie -motive quellen-nah untersucht und in den jeweiligen historischen Kontext gestellt. Ziel der Übung ist es, grundlegende Veränderungen im Wanderungsgeschehen unter Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen herauszuarbeiten.

### Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch aktive Teilnahme an der Seminardiskussion, Vorbereitung kurzer Quellen und Texte sowie ein Impulsreferat erbracht.

### Einführende Literatur

- Bade, Klaus J. (Hg.): Deutsche im Ausland – Fremde in Deutschland. Migration in Geschichte und Gegenwart. München 1992.
- Herbert, Ulrich: Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland. Saisonarbeiter, Zwangsarbeiter, Gastarbeiter, Flüchtlinge. München 2001
- Oltmer, Jochen: Migration im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte 86). München 2010.

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.unibonn.de](http://basis.unibonn.de) statt.

### Ankündigung für das Wintersemester 2015/2016

## **504001343 Übung: Ökonomisierung von Gesundheit? Geschichte der deutschen Gesundheitswirtschaft seit der Industrialisierung**

Zeit/Ort: Die Veranstaltung findet als Blockseminar am zwei Samstagen, dem 16.01. und 23.01.2016, jeweils von 10:00 bis 19:00 Uhr statt.

### Inhalt und Zielsetzung

Gesundheit gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Dementsprechend kontrovers wird seit einigen Jahren in Politik und Gesellschaft über eine als neu wahrgenommene Ökonomisierung von Gesundheit debattiert. Vergessen wird dabei oft, dass Gesundheit seit jeher auch ein ökonomisches, weil knappes Gut ist. Schon die Reichsversicherungsordnung kannte das Wirtschaftlichkeitsgebot im deutschen Gesundheitssystem. Dennoch hat sich die Wirtschaftsgeschichte der Entwicklung der Gesundheitswirtschaft bisher kaum gewidmet.

Die Lehrveranstaltung hat insoweit zum Ziel, die Geschichte der deutschen Gesundheitswirtschaft seit der Entstehung der Gesetzlichen Krankenversicherung im Jahre 1883 bis in die jüngste Zeit schlaglichtartig zu analysieren. Im Fokus stehen dabei die zentralen Akteure der deutschen Gesundheitswirtschaft: Gesetzliche und private Krankenversicherung, Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, Apotheken und pharmazeutische Industrie. Da Gesundheitsunternehmen und Angehörige der Gesundheitsberufe traditionell nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine soziale Funktion ausüben, soll auch diese soziale Dimension Berücksichtigung finden, um so zugleich das spannungsgeladene Verhältnis von ökonomischer Effizienznotwendigkeit sowie sozial bzw. gesellschaftlich Gewünschtem in den Blick zu nehmen. Um das Funktionieren von Gesundheitsmärkten verstehen und analysieren zu können, sollen zudem gesundheitsökonomische Grundkenntnisse vermittelt werden.

### Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch vorbereitende Lektüre von Sekundärliteratur und Quellen, aktive Teilnahme an der Seminardiskussion, Referat mit Thesenpapier und PowerPointPräsentation, ein kurzes Koreferat erbracht. Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.



### Einführende Literatur

- Bleker, Johanna/Hess, Volker (Hg.): Die Charité. Geschichte(n) eines Krankenhauses. Berlin 2010.
- Jütte, Robert (Hg.): Geschichte der deutschen Ärzteschaft . Organisierte Berufs- und Gesundheitspolitik im 19. und 20. Jahrhundert. Köln 1997.
- Simon, Michael: Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 4. Aufl., Bern 2013.

### Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.uni-bonn.de](http://basis.uni-bonn.de) statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2015/2016**504001340 Übung: Der Weg zur Währungsunion. Das internationale Währungssystem und die Vorgeschichte der europäischen Währungsunion 1944-1992**Zeit: Montags, 16:15–17:45  
Ort: Raum III

Beginn: 19. Oktober 2015

Inhalt und Zielsetzung

Die Schaffung der Europäischen Währungsunion wird oft als primär politische Entscheidung verstanden, die einen noch engeren Zusammenschluss der Staaten Europas fördern sollte. Sie war aber auch der vorläufige Endpunkt eines jahrzehntelangen währungspolitischen Such- und Diskussionsprozesses.

1944 vereinbarten mehr als 40 Staaten auf der Konferenz von Bretton Woods ein neues, auf einem Gold-Dollar-Standard basierendes Weltwährungssystem. Dieses System bot für den wirtschaftlichen Wiederaufstieg der westlichen Welt bis Ende der sechziger Jahre einen stabilen Rahmen, was auch ein Grund dafür gewesen sein dürfte, dass eine Währungsunion anfangs nicht zu den vorrangigen Zielen der europäischen Einigung gehörte. Mit dem Zerbrechen des Festkurssystems von Bretton Woods und dem Übergang zu flexiblen Wechselkursen nahmen die Bemühungen zu, zumindest auf europäischer Ebene eine Zone größerer Währungsstabilität zu schaffen. Sie führten über die „Währungsschlange“ (1972) und das Europäische Währungssystem (1979) schließlich zum Vertrag von Maastricht als Grundlage der Europäischen Währungsunion (1992).

In der Übung sollen die Grundlinien der währungspolitischen Diskussion herausgearbeitet werden. Besondere Berücksichtigung findet dabei der Widerstreit um den Vorrang von Politik oder Wirtschaft, wie er zum Beispiel in der Kontroverse zwischen „Monetaristen“ und „Ökonomen“ zum Ausdruck kam.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch vorbereitende Lektüre, mündliche Mitarbeit und ein Referat mit Thesenpapier erbracht; die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- Eichengreen, Barry: Globalizing Capital: A History of the International Monetary System. 2. Aufl., Princeton 2008; deutsch: Vom Goldstandard zum Euro. Die Geschichte des internationalen Währungssystems. Berlin 2000.

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über [basis.uni-bonn.de](http://basis.uni-bonn.de) statt.